

BUNDES
VERBAND



JUGEND
UND FILM e.V.

Die Freundschaftskiste

Fünf Kurzfilme für Kinder ab drei Jahren zum Thema 'Freundschaft'

Binke kann nicht fliegen



Kalle Bakom - Hinter
dem Bretterzaun



Janoschs Traumstunde:
Ich mach dich gesund,
sagte der Bär



Lufffracht



Luzie taucht unter



Liebe Filmfreunde!

Wir freuen uns, daß Ihr eine unserer neuen Kurzfilmkisten bestellt habt.

Mit diesen Filmkisten möchten wir etwas Besonderes anbieten, das sich in Präsentation und inhaltlicher Gestaltung vom sonstigen Angebot der Clubfilmothek abhebt.

Seit der Kurzfilm als Vorfilm aus dem Kino verschwunden ist, hat er viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit eingebüßt. Dabei gibt es weiterhin ein großes und qualitativ hochwertiges Angebot. Wir haben überlegt, wie wir diesen Filmfundus für die Arbeit im Bundesverband Jugend und Film nutzen können.

Unsere Idee:

Wir packen mehrere, thematisch zusammenpassende Filme in eine Kiste, geben eine ausführliche inhaltliche Beschreibung dazu und regen durch Tips und Ideen zu begleitenden Aktionen rund um die Filme an. Die Tatsache, daß mehrere Filme in einer Kiste sind, sollte nicht als Aufforderung mißverstanden werden, sie alle hintereinander zu zeigen. Vielmehr bietet die Kiste dadurch die Möglichkeit, Filme einzeln zu zeigen oder kleine Programme mit zwei bis drei Filmen zusammenzustellen. Tips zur Programmgestaltung finden sich in den jeweiligen Kisten.

Ein letztes: Wir würden uns riesig freuen, wenn Ihr Ideen und Erfahrungen zu filmbegleitenden Aktionen nicht bei Euch behalten würdet. Bitte schreibt uns Eure Anregungen. Wir werden sie sammeln und bei Gelegenheit den Kisten beilegen.

Binke kann nicht fliegen

Animationsfilm von Lennart Gustafsson, Schweden 1992, 15 Minuten, Farbe

Inhalt:

Binke ist das jüngste Familienmitglied der Vogelfamilie und kann noch nicht fliegen als der Herbst kommt und die Vögel in den Süden ziehen.

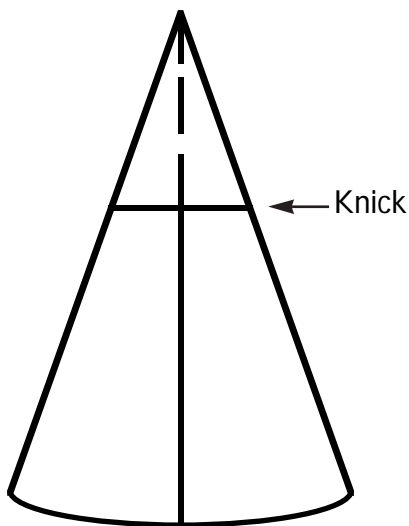
Er bleibt bei Oskar, der auf ihn aufpassen will, ihn verpflegt und zur Schule schickt. Binke erlebt zum ersten Mal den Schnee und trifft unterwegs den Hasen, seinen Schulkameraden, der sieht, daß Binke nicht fliegen kann und ihn in der Schule hängelt.



Binke erlebt im dunklen Wald Angst und sehnt sich nach seinen Eltern. Da kommt Oskar und rettet ihn. Er verbreitet Gemütlichkeit im Haus spielt mit Binke und verhält sich so, wie Kinder sich ihre Eltern wünschen. Dennoch wartet Binke sehnsüchtig auf den Frühling, um seine Familie wiederzusehen. Er übt ständig das Fliegen, schafft es aber erst, als seine Eltern zurückkommen und er es ihnen vorführen will.

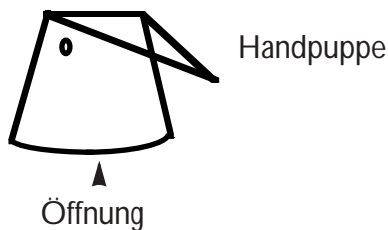
Der Film richtet sich schon an Vorschulkinder und sollte deshalb inhaltlich aufgearbeitet werden.

Tips zur Gestaltung von Eintrittskarten



1. Vögel

Halbkreise werden zu Spitztüten gefaltet, der Schnabel wird abgeknickt. Diese zusammengeklebten Vogelfiguren können zu einem Handpuppenspiel nach dem Film anregen. Dann könnten sie auch noch unterschiedlich bemalt werden. Am besten eignet sich dünnes Packpapier.



2. Federn

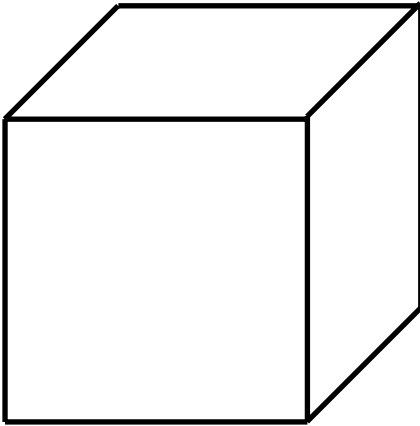
Jedes Kind bekommt beim Eintritt eine bunte Feder, die ein Synonym für das Fliegen sein soll. Mit den Federn können sich die Kinder selbst oder ihre Nachbarn während der Filmvorführung streicheln.

Aktionen nach dem Film

Handpuppenspiel

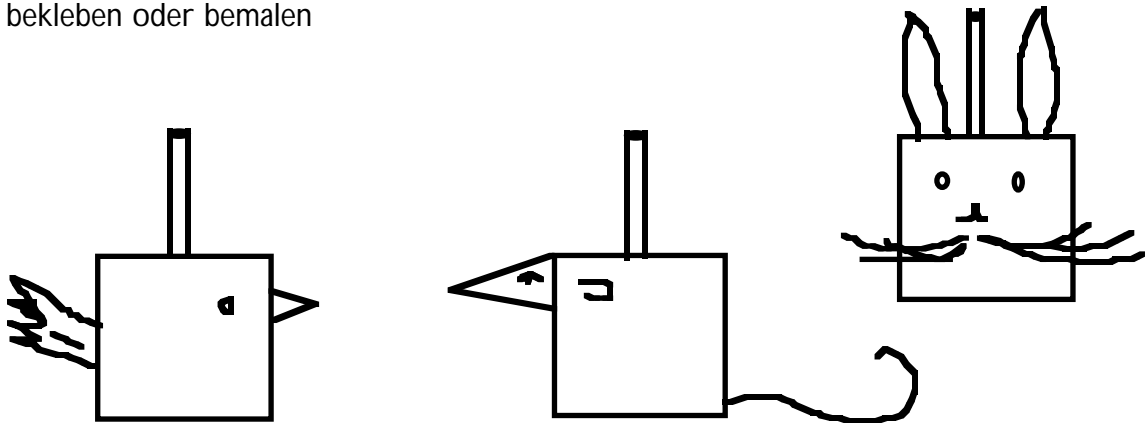
Schon beim Eintritt in den Filmraum sehen die Kinder einen gestalteten Tisch mit Moos, Ästen und Zweigen, Wiesenblümchen usw. Das soll die Kulisse sein für das Handpuppenspiel nach dem Film. Die Kinder könnten um den Tisch herum stehen und mit den gefalteten Vogel-Eintrittskarten selbständig Szenen nachspielen, die sie besonders beeindruckt haben.

Schachteltheater



Jedes Kind kann sich nach dem Film eine größere oder kleinere Schachtel aussuchen und mit wichtigen prägnanten Utensilien zu den Figuren umwandeln, die im Film vorgekommen sind. Binke bekommt auf die bemalte Schachtel einen Schnabel aufgeklebt, vielleicht noch Flügel aus Pappe oder Federn, Oskar ein spitzes Mäulchen und einen langen Schwanz, der Hase lange Ohren usw. in die Schachtel wird von oben ein Stöckchen gesteckt, so daß die Kinder mit diesen Schachtelfiguren in den Kulissen des gestalteten Tisches spielen können.

Schachtel je nach Tier mit farbigem Papier bekleben oder bemalen



Geräusche

Erweitert werden kann das Figurenspiel durch verschiedene Geräusche. Ein mit Mondamin gefülltes Säckchen wird mit beiden Händen in verschiedene Richtungen gedreht und kann so die Schneewanderung zur Schule nachahmen.

Kinder planschen in einer Wasserschüssel, um die Situation mit den Fischen und Binkes Fallen ins Wasser zu illustrieren.

Die Kinder erfinden Texte zu einer bekannten Melodie, z.B. spannenlanger Hansel wie im Film. Sie können Binkes Geschichte singend nachspielen, z.B.

*„Arme kleine Binke bleibt allein zurück
findet den Freund Oskar und mit ihm das Glück.
Kann im Winter leben, spielen oder schreien,
wartet auf den Frühling und ist nicht allein!“*

Hand-in-Hand-gehen

Wie im Film können die Kinder ausprobieren, daß die Angst verfliegt, wenn sie eine warme Hand in ihrer haben. Der Raum wird etwas abgedunkelt, die Kinder fassen sich an und umgehen Hindernisse mit ihrem Freund/Freundin.

Windbeutel-Teilen

Zuerst müssen wir die Windbeutel herstellen:

1/4 l Wasser

60 g Fett

1 Prise Salz

150 g Mehl

25 g Speisestärke

1 gestr. TL Backpulver

4-6 Eier

Schlagsahne, Puderzucker

Wasser, Fett und Salz im Topf zum Kochen bringen, das mit Speisestärke vermischte Mehl auf einmal hineinschütten, auf kleiner Flamme möglichst schnell zu einem glatten Kloß verrühren und unter weiterem Rühren etwa ein bis zwei Minuten warten, bis der Teig sich vom Boden löst. Den Kloß in eine Schüssel geben und ein Ei nach dem anderen damit verrühren. Der Teig muß in langen Spitzen vom Rührlöffel abreißen, dann ist er gut. In den kalten Teig rühren wir noch das Backpulver. Mit dem Teelöffel setzen wir Teighäufchen auf das Backblech, das eingefettet und bemehlt sein soll. Wir müssen Abstände einhalten, weil die Windbeutel während des Backens größer werden, aufgehen. Bei 200-220° im vorgeheizten Ofen 20-25 Minuten backen, abkühlen lassen, aber noch warm aufschneiden. Dann erkalten lassen und mit Sahne und anderen leckeren Dingen füllen.

Immer zwei Kinder teilen sich einen Windbeutel, wie Oskar und Binke.

Luftfracht

Spielfilm von Eva Dahr, Norwegen 1996, 5 Minuten

Inhalt:

Die Situation in der Wartehalle eines Flughafens in Norwegen wiederholt sich immer wieder. Kinder fliegen wie Luftfracht, ausgestattet mit Papieren, die sie um den Hals hängen haben, zwischen Vater und Mutter hin und her.

Zwei Mädchen treffen sich dort und verbringen eine kurze Zeit des Wartens miteinander. Eine fliegt nach Bergen, eine nach Trondheim. Sie erkunden die Einkaufsmöglichkeiten des Flughafens und kaufen sich ein Eis.



Sie tauschen ihre „Frachtpapiere“, die in einem durchsichtigen Brustbeutel verpackt sind. Als das Flugzeug losfliegt, bleibt eins der Mädchen allein zurück und wartet weiter, aber nicht lange . . . Da sitzen schon wieder zwei Kinder, die dieses Wochenendritual mitmachen müssen. Die Kinder beginnen wieder ein Gespräch. So überstehen sie das Gefühl der Verlassenheit. Kinder halten zusammen.

Diesen Film würden wir erst Kindern ab sechs Jahren zeigen.

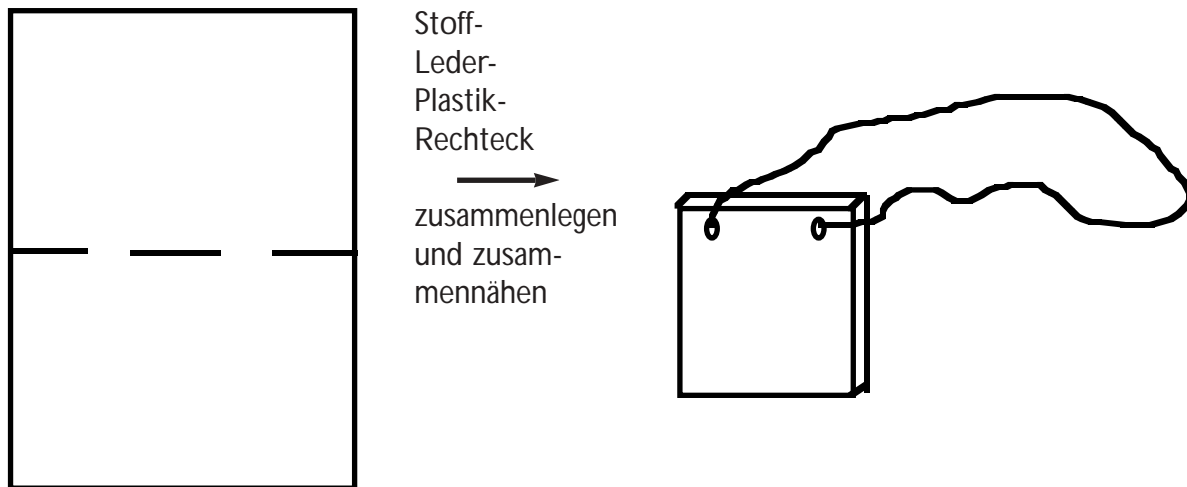
Tips zur Gestaltung von Eintrittskarten

Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Stück Leder oder Stoff, vielleicht auch Plastikfolie, aus der Tüten gemacht werden können. So bekommen die Kinder schon einen Hinweis auf das, was nach dem Film passieren soll.

Aktionen nach dem Film

Brustbeutel anfertigen

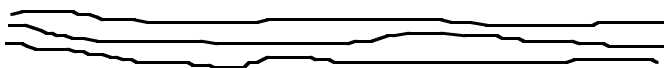
Aus einem rechteckigen Stück Stoff, Leder oder Plastik stellen wir nach dem Film einen Brustbeutel her, entweder durch Zusammennähen der Teile beim Stoff oder Plastik oder durch das Einziehen von dünnen Lederbändern. Bei den Lederstücken können die Kinder nach dem Film Löcher mit der Lederzange einstanzen und dann die beiden Teile zusammenfügen, indem sie Lederbänder durch die Löcher ziehen.



Freundschaftsbänder

Wir stellen sehr viel Wolle unterschiedlichster Farben zur Verfügung. Immer zwei Kinder entscheiden sich für eine bestimmte Farbkonstellation. Sie schneiden einen etwa 1.20 m langen bunten Faden ab und fügen noch zwei oder drei andere hinzu. Sie drehen, einander gegenüberstehend, die Wollfäden in verschiedene Richtungen, so daß eine bunte gedrehte Kordel entsteht, die sie dann mit beiden Enden in einer Hand zusammenfügen. Die Kordel dreht sich nun von alleine zu einer doppelten Dicke. In der Mitte werden zwei Knoten gemacht, die etwa 2 cm auseinanderstehen und an den beiden Enden werden die Teile auch verknotet. Wir schneiden die Kordel in der Mitte auseinander und die Kinder erhalten so zwei gleiche Freundschaftsbänder, die sie um ihre Arme binden können.

Bei beiden Tätigkeiten kommen viele Situationen zustande, die Kinder und Erwachsene zum Gespräch über den Film nutzen können.



Fäden an beiden Seiten drehen, beide Enden zusammenlegen und -knoten, daraus entsteht ein Freundschaftsband

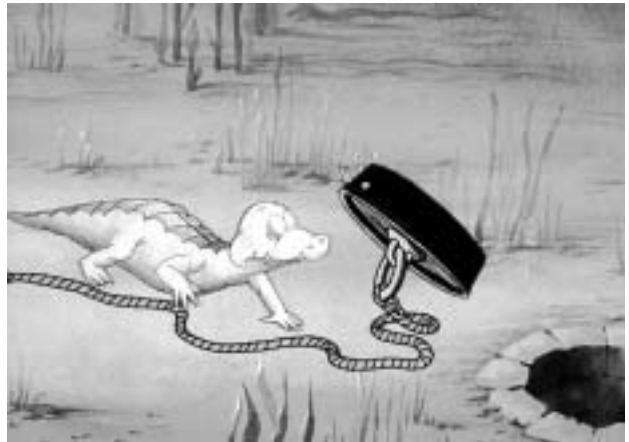


Luzie taucht unter

Trickfilm von Barbara Kirchner und Alexandra Schatz, Deutschland 1993, 10 Minuten, Farbe

Inhalt:

Dieser Zeichentrickfilm erzählt von dem Krokodil Luzie, dessen Eltern lange schlafen. Luzie wird es langweilig und sie geht auf Entdeckungsreise. Dabei gerät sie in schwierige Situationen, die sie sich so nicht vorgestellt hat. Aber sie bekommt einen Freund, Rupp die Ratte. Rupp versucht, Luzie zu helfen und sie wieder nach Hause zu bringen, weil sie Heimweh hat. Als die beiden es alleine nicht schaffen, hilft Rups Mutter weiter, bis Luzie wieder zu Hause landet.



Kinder fühlen sich bestimmt sehr angesprochen durch den Film, denn sie kennen die morgendliche Langeweile, wenn die Eltern noch schlafen, sie aber schon neues entdecken wollen.

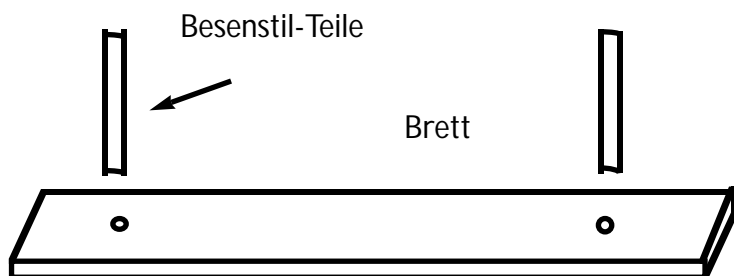
Tips zur Gestaltung von Eintrittskarten

Krokodile und Ratten werden aus Pappe hergestellt und als Eintrittskarten an die Kinder ausgegeben. Diese beiden Figuren können nach dem Film in unser „Kurbeltheater“ integriert werden.

Aktionen nach dem Film

Kurbeltheater

Eine lange Tapetenrolle kann von der Kindergruppe mittels Wasserfarben gestaltet werden. Die



Situation im hellgrün-blauen Wasser bildet den Hintergrund für das Zuhause. Dunkelblaue, schwarze und braune Farben zeigen die Reise dazwischen. Am Anfang und Ende der Tapetenbahn dominiert die helle Farbe, dazwischen die dunkle. Die Eintrittskarten können nun auf die Hintergründe geklebt werden und so die Geschichte von Luzie und Rupp

erzählen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, die gesehene Geschichte noch weiter auszuschnürcen.

Es ist auch wünschenswert, daß die Kinder die vorkommenden Figuren selbst auf den Hintergrund malen, aber viele Kinder sind schon ausgelastet mit der Gestaltung von Luzies Umgebung.

Wenn die gemeinsame Malaktion beendet ist, kleben wir an den Anfang und das Ende der Tapetenbahn eine dünne, lange Papprolle, mit der wir die Tapete bewegen können. Das Kurbeltheater selbst besteht aus einer etwa 70 cm langen und 25-30 cm breiten Holzplatte, in die ein durchgesägter Besenstiel eingelassen wird. Die beiden Papprollen werden über die halben Besenstile gestülpt und können an den oberen Enden gedreht werden. So bewegt sich die ganze Tapetenrolle und somit das ganze Bild.

Wenn die Kinder möchten, können sie zu ihrem Gemalten die Geschichte auch weitererzählen. Das Kurbeltheaterstück kann durch Geräusche, die wieder andere Kinder dazu machen, ergänzt werden, z.B. Türenknarren oder Wassergeräusche, die im richtigen Moment das gemalte unterstützen.

Rückensitzer

Ein größerer Zuschauer nimmt einen kleineren auf den Rücken und geht durch einen langen dunklen Gang, der vorher mit schwarzer Folie oder dunklen Tüchern gestaltet worden ist. Wenn gewünscht, können in dem dunklen Gang auch unguete Gerüche verbreitet werden, so wie Luzie sie nicht und Rupp sie sehr gerne mag.

Es wäre auch möglich, von der Decke des Ganges Dinge herunterbaumeln zu lassen, die durch das Gesicht streifen, oder auf den Boden Schaumgummi oder viele Baumzapfen aufzubringen, die das Gehen nicht so leicht und deshalb spannend machen. Auch Geräusche in diesem Gang machen die Sache noch interessanter und spannender. Dieser dunkle Gang kann gemeinsam aufgebaut werden, weil Vorschulkinder das sehr gerne mitmachen und sich trotzdem ein wenig vor dem dunklen Gang gruseln.

Saxophon-Musik

Der warme Saxophon-Klang untermalt den Film. Möglicherweise kann ein Saxophonspieler mit diesem sehr interessanten Instrument mit seinen vielen Klappen zur Filmvorführung kommen und nach dem Film Live-Musik machen. Der warme Klang des Instruments animiert die Kinder vielleicht, sich nach der Musik zu bewegen, schleichend, hüpfend, schwimmend...

Kalle Bakom- Hinter dem Bretterzaun

Spielfilm von Mats Davidson 20 Minuten, Farbe

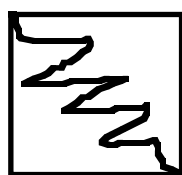
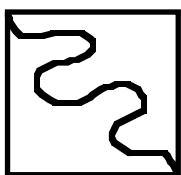
Inhalt:

Der fünfjährige Tom spielt gerne Fußball. Im Hinterhof schießt er täglich gegen eine Wand, weil die großen Jungen ihn nicht mitspielen lassen. Er ist viel allein und traurig, als bei der Mannschaftsaufteilung wieder kein Platz für ihn da ist. Im Hof spielt auch Frieda, die im Nachbarhaus wohnt. Sie schaut Tom zu und er schaut sie ebenfalls an. Die beiden beginnen, sich anzunähern, was der Film auf stille und eindrucksvolle Weise zeigt.



Tips zur Gestaltung von Eintrittskarten

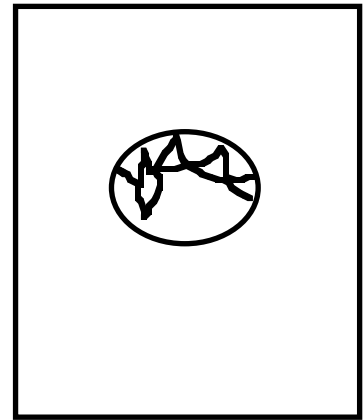
Formen-Puzzle



Ein kleines Papierquadrat wird auf eine bestimmte Weise durchgeschnitten, zackig, rund, eckig usw., so daß immer nur zwei Formen zusammenpassen. Jedes Kind erhält ein Stück des Papiers als Eintrittskarte, sucht sich das passende Gegenstück und darf während der Filmvorführung neben diesem Kind sitzen.

Filmplakat- Schnipsel

Ein selbstgestaltetes Filmplakat zu diesem Film wird in so viele Stücke zerschnitten, wie Kinder erwartet werden. Jedes Kind bekommt einen Schnipsel. Die Kinder setzen nun wie im Puzzle Stück an Stück zusammen und erhalten so wieder ein vollständiges Plakat. So kann die Zeit überbrückt werden, bis alle Kinder im Zuschauerraum sitzen.



Aktionen nach dem Film

Fußballhemd

Es gibt Firmen, die Unterhemden mit kleinen Fehlern einfach verschenken. Diese Hemden werden zu T-Shirts, indem die Kinder sie mit Stoffmalstiften bearbeiten. Vielleicht haben zwei Kinder immer Lust, jeweils ein bestimmtes Muster auf das T-Shirt zu malen und so ihre Verbundenheit zu demonstrieren. Möglicherweise können die weißen Unterhemden vorher durch eine Färbeaktion in der Waschmaschine in zwei verschiedenen Farben eingefärbt werden, so daß automatisch zwei Mannschaften entstehen, die vielleicht zusammen Fußball spielen können.

Fußballmannschaft

Schon im Vorschulalter können mittlerweile Kinder in Mannschaften Fußball spielen. Möglicherweise werden diese Mannschaften zu dem Film eingeladen und spielen anschließend ein Freundschaftsspiel, bei dem die anderen Kinder zugucken oder sogar durch eine neue Mannschaftsaufteilung mitspielen können.

Freundschafts-Shirt

Wenn die vorhin erwähnten Shirts sehr groß ausfallen, können FreundInnen jeweils zu zweit in ein solches T-Shirt krabbeln. An jedem Arm guckt ein Kinderarm hervor, am Halsausschnitt zwei Kinderköpfe. Die verbleibenden Arme können die Kinder dazu nutzen, einander liebevoll festzuhalten.

Freundschaftsbutton

Immer zwei Kinder denken sich ein Muster oder eine Figur aus, die sie auf ihren eigenen Button malen möchten. Dann werden aus den kleinen Bildern Buttons gemacht. So kann jeder Mensch schon von weitem sehen, wer mit wem befreundet ist. Wenn die Freundschaften wechseln, können auch die entsprechenden Buttons wechseln.

Janoschs Traumstunde

„Ich mach dich gesund,“ sagte der Bär

Animationsfilm von Jürgen Egenolf und Uwe Jeske, BRD 1985, 9 Minuten, Farbe

Inhalt

Der Tiger ist krank. Das macht den Bären, seinen Freund, ganz traurig. Er versucht, ihn wieder gesund zu machen, indem er alle Körperteile von ihm verbindet. Lieber wäre er selbst krank, als zuzuschauen, wie der Tiger leidet: Er kocht ihm Bouillon und kuschelt mit ihm im gemeinsamen Bett. Trotzdem muß der Tiger ins Krankenhaus und Brausefrosch operiert ihn, weil ein Streifen verrutscht ist. Alle Tiere, die den Tiger ins Krankenhaus begleitet haben, bringen ihn auch wieder nach Hause, wo er sich bei warmer Bouillon sehr schnell erholt.



Dieser Zeichentrickfilm eignet sich schon für Vorschulkinder. Die Janosch-Bücher sind Kult bei Kinder und Erwachsenen.

Tips zur Gestaltung von Eintrittskarten

Wir stempeln Tiger- und Bärenkarten und verteilen sie an alle Kinder. Kinder können den Stempelabdruck auch auf ihre Hände gedrückt bekommen.

Jedes Kind bekommt einen Streifen von einem alten Bettuch, um nach dem Film damit zu agieren. Stethoskope werden ausgeliehen und die Kinder horchen einander am Eingang ab. Das haben wir schon einmal gemacht und die Kinder fanden es alle lustig, weil sonst nur der Arzt ein solches Gerät hat.

Aktionen nach dem Film

Spitzwegerich

Jedes Kind bekommt beim Eintritt ein Spitzwegerichblatt, weil wir nach dem Film „Hustensaft“ machen wollen. Er ist sehr gut gegen Erkältung.

„Hustensaft“

Wir brühen zwei Teelöffel Spitzwegerichblätter mit einem Viertel Liter kochendem Wasser. Nach sieben Minuten „Ziehenlassen“ seihen wir den Saft ab und würzen ihn mit Honig und Zitrone. Spitzwegerich ist sehr gut gegen Erkältungskrankheiten.

Spitzwegerich-Verband

Um verstauchte Gelenke können wir Spitzwegerich-Blätter legen. Sie kühlen so, daß die Schwellung zurückgeht. Wir können mit den Kindern nach dem Film grüne Verbände anlegen und mit Grashalmen festknoten.

Holunder-Punsch

1/2 l Saft von rotem oder schwarzem Holunder

1/2 l Apfelsaft

1 Stange Zimt

2-3 Gewürznelken

Honig zum Süßen.

Bis auf den Honig alle Zutaten miteinander vermischen und erhitzen. Zum Schluß wird der Saft mit Honig gesüßt.

Dieses Rezept bietet sich besonders im Herbst oder Winter an. Im Holunder ist sehr viel Vitamin C. Die Holunderbeeren sollten aber nicht roh gegessen werden.

Verbände

Aus alten Bettuch-Streifen können die Kinder Verbände an ihren Freunden machen.

Gipsverband

Da im Krankenhaus Gipsbinden regelmäßig aussortiert werden, wenn die Haltbarkeit nicht mehr stimmt, sind wir in der Lage, billiges Material zu bekommen. Die Kinder können nun die Gipsbinden ins Wasser tauchen und Hände, Finger, Füße umhüllen. Bevor der Gips vollkommen trocken ist, nehmen wir ihn wieder ab und haben so Formen aus unseren Gliedmaßen. Sie können auch bemalt werden.

Schlangenlaufen

Jedes Tier stellt ein Tier dar, Elefant, Tiger, Bär, Giraffe usw., und ahmt das Tier in seinen Bewegungen und Lauten nach. Dann sucht sich das Tier einen Tierfreund, der ganz anders sein kann. Diese Tiere fassen einander an und gehen in einer langen Doppelschlange zur Musik durch den Raum, bis die Musik aufhört.

Dann können sich neue Tierpartner finden und wieder so lange miteinander gehen, bis die Musik aufhört. Ein Spiel, das Kindern sehr viel Spaß macht.

Diese Arbeitsmappe wurde geschrieben von Elke Andersen, Bad Münster/Eifel.
Satz und Gestaltung: Simone Sacherer, BJF Frankfurt am Main.